



Kleingärtnerverein Pillnitzer Gartenfreunde e.V. (1990 bis 2008) - Vereinsleben und Gartenfeste

In den ersten Jahren nach der Neubildung des Pillnitzer Kleingärtnervereins 1990 konzentrierte sich der Inhalt der Vorstandsarbeit und des Vereinslebens auf:

- die Anpassung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen, auf Anwendung und Vervollkommnung der Satzung des Vereins,
- die Vorbereitung und Durchführung der Rekonstruktion der Kleingartenanlage,
- die Vervollkommnung der Arbeitsweise des Vorstandes.

In der Pillnitzer Kleingärtnersparte war es immer üblich, Beschlüsse unter Einbeziehung der Vorstandsmitglieder und Mitglieder langfristig vorzubereiten, wie am Beispiel der Gestaltungskonzeption schon dargelegt. Nach der Neugründung des Vereins unter veränderten politischen und rechtlichen Bedingungen ergaben sich neue Anforderungen wie:

- höhere Selbstständigkeit des Vereins,
- wesentlich höhere finanzielle Aufwendungen und
- eine stärkere Aufsicht durch die Anerkennungsbehörden

und damit die Notwendigkeit für eine weitere Verbesserung der Arbeitsweise des Vorstandes und des Vorsitzenden.

Um die Eigenverantwortung der Vorstandsmitglieder zu erhöhen, wurde der Aufgabenverteilungsplan für die Vorstandsmitglieder überarbeitet: Die Aufgaben von Schriftführer, Kassierer und Fachberater waren weitgehend durch die Satzung bestimmt. Von Bedeutung war die Aufgabenverteilung zwischen Vorsitzendem und Stellvertreter (ein ehemaliger Leiter aus der Industrie). Die Stellvertreterfunktion sollte nicht auf Vertretungen bei Abwesenheit des Vorsitzenden beschränkt bleiben.

Vorsitzender:

- Grundsatzfragen, Koordinierung der Zusammenarbeit und Kontrolle. Die Praxis ergab, dass der Vorsitzende häufig aktuelle Probleme, meist nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen, selbst löste, weil Auftragserteilung und Kontrolle der Erledigung zeitaufwendiger waren.

Werbung und Auswahl der neuen Kleingärtner lag in der Verantwortung des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

- Bau- und Rekonstruktionsmaßnahmen, Vorbereitung der Pächterwechsel (Wertermittlung, Bearbeitung der Protokolle usw.), gemeinsam mit Fachberater.

Es bildete sich eine Arbeitsweise des Vorstandes heraus, die eine planmäßige, vorausschauende Festlegung der jeweils konkreten Aufgaben des Vorstandes und für die Vorstandsmitglieder ermöglichte. Die kollektive Tätigkeit des Vorstandes beschränkte sich in der Regel auf 4 Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung, die nach der aktuellen Satzung alle drei Jahre Wahlversammlung war.

Februar: Jahresabschluss (Kassierer)

Erste Stellungnahme der Revisionskommission zum Jahresabschluss.

Vorstellungen für den Finanzplan (Vorsitzender).

Konzept für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung (Vorsitzender).

Festlegung von Zuarbeiten zum Rechenschaftsbericht (Vorsitzender).

März: Entwurf des Rechenschaftsberichtes (Vorsitzender)

Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Revisionskommission

Entwurf des Finanzplanes (Vorsitzender)

Aufgaben der Vorstandsmitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

April: Jahreshauptversammlung.

Mai:

Aufgaben des Vorstandes bei Durchsetzung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung (Vorsitzender).

Stand der Bauvorhaben (Stellvertreter).

Bericht über Finanzen, Eingang der Jahresrechnungen, Finanzierung der Bauvorhaben.(Kassierer).

September:

Besichtigung der Kleingartenanlage durch Vorstand. Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen, Problemgärten (Vorsitzender).

Bericht über Finanzen, Finanzierung der Bauvorhaben, aktuelle Probleme (Kassierer).

Stand der Vorbereitung von Besitzerwechsel (Stellvertreter).

Erste Schlussfolgerungen für das kommende Jahr (Vorsitzender).

Die Tagesordnung der Vorstandssitzungen beinhaltete jeweils den Punkt Verschiedenes, wo die jeweils aktuellen Probleme beraten wurden. Mehrmals standen Probleme der Fachberatung auf der Tagesordnung.

In den Jahren von 1992 bis 2004 war der Inhalt der Arbeit des Vorstandes verstärkt durch die Vorhaben durch Bau- und Rekonstruktionsmaßnahmen bestimmt, deren Inhalt in einem besonderen Abschnitt dargestellt wurde.

Ein weiterer Inhalt der Arbeit bestand in der Erarbeitung von Anträgen für die Anerkennung:

- der Kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit. Das Anerkennungsverfahren erforderte eine intensive Aufklärungsarbeit unter den Mitgliedern in Bezug auf die Einhaltung der Gartenordnung, die Vorstellung der Anlage gegenüber einer Prüfungskommission und die Abarbeitung von Auflagen. Die Zuerkennung erfolgte jeweils für einen begrenzten Zeitraum und muss wiederholt werden.
- der Steuerlichen Gemeinnützigkeit. Diese wurde nach Antragsstellung an das Finanzamt mit Beweisen der Vereinsaktivitäten und rechtlich einwandfreier Finanzarbeit für jeweils drei Jahre erteilt.

In den Rechenschaftsberichten und über Informationen im Schaukasten und in Gesprächen wurden die Mitglieder wiederholt auf die Forderungen der Gartenordnung angesprochen. Im Ergebnis der Arbeit kam es zu keinen größeren Verletzungen der Gartenordnung. In der Regel konnten die Besitzwechsel genutzt werden, um die jeweiligen Parzellen entsprechend der Gartenordnung zu gestalten.

Wieder Gartenfeste im Verein

Ab 2001 gelang es dem Vorstand jährlich, meist Ende August, ein Gartenfest zu organisieren. Das erste Gartenfest 2001 war mit einer Beteiligung von 54 Personen ein guter Anfang. Dieses Gartenfest war das Muster, nach dem die folgenden Feste vorbereitet wurden und abliefen. Auch die Hauptakteure, Gertrud Rockstroh, Familie Töpfer, Familie Henke, Wolfgang Steinig, um nur einige zu nennen, beteiligten sich auch weiterhin. Das erste der neuen Gartenfestserie, wie im nachfolgenden Bericht des Vorsitzenden zu ersehen, schloss mit einem Feuerwerk ab. Es war aber nicht vom Verein bestellt, sondern war der Höhepunkt einer Veranstaltung im Schlosspark. Ausgehend von einer Spende der Gartenfreunde Plonka, beschafften wir uns zu nachfolgenden Gartenfesten selbst Feuerwerksmagazine. Hinzu kamen zünftige Lagerfeuer. Beifall fanden Lichtbildvorführungen von Dr. Jürgen Thomas. Mit Hilfe der Digitalfotografie waren Aufnahmen vom aktuellen Gartenfest zur Überraschung der Zuschauer zu sehen.

Bericht des Vorsitzenden über das Gartenfest 2001, veröffentlicht an der Vereinstafel.



Kleingärtnerverein "Pillnitzer Gartenfreunde" e.V.

Horst Henke
0351/2618259
Vorsitzender
Bodemerweg 2
85055142
01326 Dresden
Dresden, 28.08.2001

Telefon

Liebe Gartenfreunde,

es hat stattgefunden, unser diesjähriges Gartenfest! Bei den Teilnehmern gab es allgemein Zustimmung. Das Wetter spielte mit, am Nachmittag war es recht warm, dafür erlebten wir einen wunderbaren Sommerabend.

Mit 54 Teilnehmern, 14 Kinder bzw. Jugendliche mitgezählt, war eine recht beachtliche Anzahl von Gartenfreunden bzw. mit ihren Gästen anwesend.

Am Nachmittag fanden verschiedene Spiele und Beschäftigungen mit Blumen und Kräutern ihr Publikum. Unter unseren Kindern gibt es wahre Hula-Hop-Artisten. Andrang herrschte auch am Glücksrad. Reges Interesse fand die Bestimmung von Heil- und Küchenkräutern und bei den Kindern von Blumen. Um die Stände herum bildeten sich Gruppen von Zuschauern. Die Gelegenheit, ein Gespräch von Gartenfreund zu Gartenfreund zu führen, kam dabei nicht zu kurz.

Abends trafen sich die Teilnehmer vor der Vereinslaube, unserem „Festplatz“, der trotz Sandkasten sich als erstaunlich groß heraus stellte. Bei einem nächsten Gartenfest kann er noch mehr Teilnehmern einen Sitzplatz bieten. Auf einem Kohlegrill wurden Würste und Steaks zubereitet, die einen wunderbaren Duft ausstrahlten und den Teilnehmern wohl auch gut mundeten. Für gekühlte Getränke war ebenfalls gesorgt.

In gemütlicher Runde fanden Auswertungen, ein Quiz zum Kleingartenwesen und verschiedene Spiele statt. Selbst ein Transvestit zeigte sich in Verwandlung. Von nicht wenigen Gästen wurde die Möglichkeit genutzt, Kontakte miteinander aufzunehmen, Gedanken auszutauschen, anzustoßen und auch Brüderschaft zu schließen. Man kam sich näher. Ein Höhepunkt zum Abschluss war ein Feuerwerk in unmittelbarer Nähe. Fast wie von uns bestellt.

Die Mehrzahl der Teilnehmer bestätigte, es war ein gelungenes Fest, man sollte über weitere nachdenken.

Bei der Vorbereitung des Vereinsfestes fanden sich rührige Helfer. Ein besonderes Lob verdienen:

- Ekkehard Töpfer, der Tische, Bänke, Getränke und Grillwaren besorgte und während des Festes mit seiner Frau Liane als Gastwirt tätig war.
- Wolfgang Steinig richtete eine Tombola aus, die er aus den Loseinnahmen finanzierte.
- Käthe Henke regte mit den Pflanzenausstellungen und Riechproben nicht wenige Gartenfreunde an, sich etwas gründlicher mit den Schätzen in ihrem Garten zu beschäftigen.
- Jörg Mittag stellte Glücksrad und Hammerspiel zur Verfügung und spendete 100 DM und als Preis eine Flasche Sekt.
- Das Kind Anna Uhlmann stellte sich mit ihrem Beitrag als Könnerin beim Hula Hop vor und fand ihren Meister.
- Besonderen Dank verdienen Vorstandsmitglieder Liebscher, Rockstroh, Uhlmann und Weigel, die wichtige inhaltliche, organisatorische und auch handwerkliche Leistungen vollbrachten.

Wer schreibt kleine Erlebnisse für die Vereinstafel und die Chronik auf und stellt Fotos zur Verfügung?

Vorsitzender

Erinnerungen an Gartenfeste 2001 bis 2006



Gartenfest 2001: Warten auf Gäste



Gartenfest 2002: Eierlaufen



Gartenfest 2003: Leckere Kuchen



Gartenfest 2005: Pflanzenbestimmung



Gartenfest 2005: Discjockey und Rotkäppchen

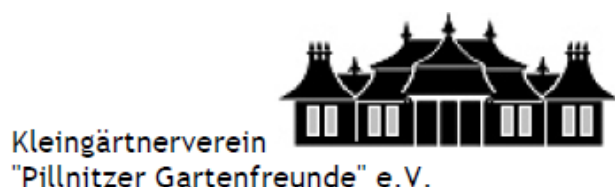


2006: Der neue Vorsitzende am Lagerfeuer

Der große Wechsel im Vorstand 2004

Im Jahre 2004 kam es nach schon längeren Bemühungen zum Wechsel der Vorsitzenden und einiger Vorstandsmitglieder. Der Vorsitzende, Gartenfreund Horst Henke, erreichte 2004 das 75. Lebensjahr, Stellvertreter Siegfried Weigel das 77. Und Kassiererinnen Virgilia Uhlmann das 74. Lebensjahr. Das Wirken aller drei Gartenfreunde ist ein Ausdruck dafür, dass Senioren bis ins hohe Alter ehrenamtlich aktiv tätig sein können.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Vereinspapier, welches die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2004 einlud, mit vorgeschlagener Tagesordnung, den Kandidatenvorschlägen sowie vorliegenden Anträgen. In dem Papier konnten die Mitglieder den Kassenbericht über das abgelaufene Jahr und den Finanzplan für das laufende Jahr einsehen und weitere für sie interessante Informationen entnehmen. Die Einladungen waren mindestens vier Wochen vor der Versammlung in den Händen der Mitglieder.



An Gartenfreund/in:

Einladung

Am Sonnabend, dem **17. April 2004**, findet um **10 Uhr**, die **Jahreshauptversammlung** unseres Vereins in der Gartenbaufachschule Dresden-Pillnitz, Söbrigener Str. 3a, statt. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Einlaß ab 09.30 Ende gegen 12.00 Uhr

Tagesordnung :

1. Eröffnung, Bestätigung der Versammlungsleitung und der Tagesordnung.
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht (Geschäftsjahr 2003)
4. Bericht der Revisionskommission

5. Begründung der Anträge und des Finanzplanes 2004
6. Diskussion zu den Berichten und den Anträgen
7. Schlußbemerkungen zur Diskussion
8. Beschlußfassung zu Anträgen u. Finanzplan.
9. Vorstellung der Kandidaten - Wahl der Wahlleitung
10. Wahl des Vorstandes und der Revisionskommission
11. Ehrungen
12. Schlußwort des neuen Vorsitzenden

Auf der Jahreshauptversammlung in diesem Jahr ist ein neuer Vorstand für die Jahre 2004 bis 2006 zu wählen. Ihre Teilnahme ermuntert die Kandidaten zur Übernahme von Mühen und Verantwortung.

Seite 2

Anträge an die Mitgliederversammlung **Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

- Für das Jahr 2004 haben die Mitglieder je Parzelle 6 Arbeitsstunden für die Pflege der Kleingartenanlage zu leisten.
- Der vorgelegte Finanzplan 2004 als Grundlage für die Finanzierung der Vereinstätigkeit wird bestätigt.

Kandidaten für den Vereinsvorstand:

- Gartenfreund Jörg Mittag als Vorsitzender
- Gartenfreund Rolf Heydenreich als Stellvertreter des Vorsitzenden
- Gartenfreundin Karin Thomas als Schriftführer
- Gartenfreundin Gertrud Rockstroh als Kassierer
- Gartenfreundin Dr. Christine Grafe als Fachberater
- Gartenfreund Eckhard Töpfer als Beisitzer

Kandidaten für die Revisionskommission:

- Gartenfreund Siegfried Malz als Vorsitzender
- Gartenfreundin Angelika Landgraf
- Gartenfreundin Thurm

Mitgliederinformationen: **Vereins - ABC**

- Der Termin der Versammlung wurde bewußt auf den Monat April und einen Sonnabend gelegt. Die Gartenfreunde können dann den Rest des Tages für die Arbeiten im Garten nutzen.
- Jedes Mitglied kann zu wichtigen Vereinsangelegenheiten Anträge dem Vorstand übergeben oder in der Jahreshauptversammlung stellen. Jedes Mitglied kann sich für eine Wahlfunktion bewerben oder andere Mitglieder vorschlagen.
- Ein rechtskräftiger Beschluß bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Jahreshauptversammlung. Somit können, bei geringer Teilnahme an der Versammlung, wenige Mitglieder über wichtige Vereinsangelegenheiten bestimmen. Deshalb ist die Teilnahme möglichst aller Mitglieder an der Versammlung wichtig. Durch eine hohe Teilnahme sieht der Vorstand seine Arbeit bestätigt,

Informationen kommen schnell an die Mitglieder und Probleme können damit effektiver geklärt werden.

- Gegenwärtig haben wir noch einen Garten frei. Bitte unterstützen Sie die abgehenden Gartenfreunde und den Verein bei Werbung neuer Mitglieder.

Vorhaben 2004 - Bau und Werterhaltung

- Einbau einer neuen Tür in die Vereinslaube und deren Ausstattung mit einem Schrank.
- Erneuerung verschlissener Eingangstore.

(Das Copyright dieser Chronik liegt beim Kleingärtnerverein Pillnitzer Gartenfreunde e.V. – Vervielfältigungen, einzelne Entnahmen von Textstellen bzw. Fotos bedürfen der Zustimmung !)